



KONTAKTE

Gemeindebrief der Katholischen Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim



Wenn ich im Herbst durch die Straßen und Wege hier in Deutschland gehe, fällt mir immer wieder auf, wie besonders diese Jahreszeit ist. Die Tage werden kürzer, die Luft wird kühler, die Blätter färben sich und fallen zu Boden. Die Natur verändert ihr Gesicht. In Tansania kennen wir natürlich auch Veränderungen in der Natur. Aber dieses besondere Bild des Herbstes ist dort nicht so ausgeprägt und für mich nicht in dieser Form vertraut. Erst hier in Deutschland habe ich begonnen, den Herbst in seiner ganzen Wirklichkeit bewusst zu erleben. Je länger ich die fallenden Blätter beobachte, desto mehr frage ich mich: Was können sie uns über unser eigenes Leben sagen? Ein Blatt, das zu Boden fällt, sieht zunächst nach Abschied aus. Doch vielleicht ist der

Herbst nicht nur eine Zeit des Abschieds. Vielleicht ist er auch eine Einladung, darüber nachzudenken, was wir selbst loslassen dürfen.

Im Alltag halten wir vieles fest: Erinnerungen, Erwartungen, alte Verletzungen, Sorgen oder Vorstellungen davon, wie unser Leben sein sollte. Manchmal halten wir auch an Dingen fest, die längst nicht mehr zu uns gehören – aus Angst vor Veränderung oder weil wir nicht wissen, was danach kommt. Doch ein Baum verliert seine Blätter nicht, weil er aufgegeben hat. Er lässt sie los, weil eine neue Zeit kommt. Loslassen bedeutet nicht immer, etwas zu verlieren. Manchmal bedeutet es, Platz für Neues zu schaffen.

Auch in unserem Leben gibt es solche „Herbstzeiten“: Ein Mensch geht, ein Lebensabschnitt endet, ein Plan verändert sich oder eine Tür schließt sich. Solche Momente können weh tun. Aber vielleicht müssen wir nicht alles festhalten. Manchmal besteht Vertrauen gerade darin, etwas loszulassen und es in Gottes Hände zu legen. Gott ist nicht nur in den Zeiten unseres Lebens bei uns, in denen alles wächst und gelingt. Er ist auch dann da, wenn etwas vergeht und wir noch nicht wissen, was danach kommt.

Vielleicht können wir in diesem Herbst einmal anders auf die fallenden Blätter schauen. Nicht nur als Zeichen dafür, dass etwas endet, sondern auch als Zeichen des Vertrauens. Was darf ich loslassen? Wofür kann ich dankbar sein? Wem möchte ich vergeben? Und wo möchte Gott in meinem Leben Raum für etwas Neues schaffen? Vielleicht ist das eine der schönsten Lektionen, die ich hier in Deutschland von der Natur gelernt habe: Manchmal muss etwas fallen, damit Neues wachsen kann.

Ihr Pater Emanuel Makando

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Hermann Hesse

Erstkommunion 2026 – Ihr seid meine Freunde!

Am 26. April empfingen in der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten 26 Kinder in einem feierlichen Gottesdienst ihre Erstkommunion. Im Gottesdienst war zu spüren, dass sich die Kinder schon darauf gefreut haben und nach Wochen der gemeinsamen Vorbereitung auf diesen Augenblick hin gefiebert hatten. Als Erinnerung an den Tag bekamen die Kinder jeweils einen Anhänger in Form eines Lebensbaums, der zugleich als Kreuz gestaltet ist – ein Zeichen dafür, dass ihr Leben in Christus verwurzelt ist und aus dem Glauben wachsen und Frucht bringen darf.



Herzlichen Dank nochmal allen, die sich auf irgendeine Art und Weise engagiert und zum Gelingen der Vorbereitung und der Gottesdienste beigetragen haben!



Rückblick GKG-Ministrantenausflug 18.7.26

Am Samstag, 18.7., trafen sich morgens schon um 7:45 Uhr 21 Ministrantinnen und Ministranten aus unseren vier Kirchengemeinden mit Pater Emanuel und Sr. Franziska am Bahnhof in Zuffenhausen zu einem gemeinsamen Ausflug bei optimalem Wetter. Mit S-Bahn und Bus ging es nach Oberriexingen, dem Startpunkt unserer Kanoutour. Zuerst halfen wir unserem Guide, die Boote vom Anhänger zu holen, bevor wir mit Schwimmwesten und Paddeln ausgestattet wurden. Nachdem wir uns auf die einzelnen Boote aufgeteilt und unsere Rucksäcke gut verpackt hatten, gab es noch einen kurzen Crashkurs. Dann ging es auch schon auf der ruhigen Enz in Richtung Bietigheim-Bissingen. Die ersten Meter auf dem Fluss galt es, jeweils als Boot einen Ruderrhythmus zu finden. Immer wieder mussten wir durch das Unwetter von zwei Tagen zuvor umgeknickten Stämmen und Ästen ausweichen, was hin und wieder eine kleine Herausforderung war. Die Umtragung zweier Wehre gelang dank Teamarbeit und gegenseitiger Hilfe ohne Probleme. Am Endpunkt reinigten wir noch unsere Boote und machten uns, schon ein wenig müde, aber zufrieden, auf den Heimweg.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben!

Ministrantenaufnahme 2026

Am 19.7. fanden in Stammheim die diesjährigen Aufnahmen in die Ministrantengemeinschaft der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten statt. 5 neue Ministrantinnen und Ministranten wurden feierlich im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes aufgenommen.

Herzlich Willkommen allen Neuen in der großen Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten, denn in unserer Diözese engagieren sich über 21.000 im Ministrantendienst – mehr als in jeder anderen Diözese Deutschlands.

Herzlichen Dank allen unseren Minis für euren wichtigen Dienst in unserer Gemeinde! Ihr helft unter anderem, dass wir den Gottesdienst mit allen Sinnen feiern können und trägt dazu bei, dass unsere Gottesdienste würdig, lebendig und festlich gefeiert werden. Ihr setzt ein Zeichen dafür, dass Glaube lebt, wenn Menschen bereit sind, sich von Christus rufen zu lassen und Verantwortung zu übernehmen.



Gemeindeversammlung



An der Gemeindeversammlung, welche am 22.03.2026 nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr begann, nahmen 49 Gemeindemitglieder teil. Die Anwesenden wurden von Schwester Franziska und Herrn Kulle begrüßt.

Der erste Tagesordnungspunkt war das Thema „**Kirche der Zukunft**“. Hierzu führte Frau Dörner anhand einer Powerpoint-Präsentation aus, dass der Diözesanrat und unser Bischof Klaus Krämer festgelegt haben, dass es statt den rund 1100 aktuell bestehenden Kirchengemeinden künftig nur noch 50 bis 80 Kirchengemeinden in unserer Diözese geben soll. Dies soll durch eine Unierung von Kirchengemeinden erfolgen. Dabei muss die neue Kirchengemeinde nach der Unierung nicht weiterhin so heißen wie die, zu der die anderen beigetreten sind. Sie kann einen neuen Namen erhalten. Diese Reduzierung der Kirchengemeinden ist der Tatsache geschuldet, dass es immer weniger Hauptamtliche in unserer Kirche gibt und auch die Mitgliederzahl deutlich abnimmt, was auch zu einer deutlichen Abnahme der Kirchensteuermittel führt.

Für das Stadtgebiet Stuttgart sind folgende Modelle denkbar:

- Auf dem Stadtgebiet gibt es nur noch eine Kirchengemeinde
- Im Stadtgebiet gibt es 2 Kirchengemeinden, z. B. Stuttgart-Nord und Stuttgart-Süd

Ökumenische Kirchengemeinderatsitzung

Nach langer Pause trafen sich die Kirchengemeinderäte der evangelischen, der katholischen und erstmals auch der neuapostolischen Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Sitzung am 16. April 2026 im evangelischen Gemeindehaus. In dieser gemeinsamen Sitzung wurden folgende 3 Themen in Tischgruppen besprochen:

- Kirche in Zukunft
- Ehrenamtliche gewinnen
- Zusammenarbeit unserer Kirchen in Stammheim

Nach regen Gesprächen und Diskussionen in den 3 unterschiedlichen Tischgruppen (jede bearbeitete eines dieser Themen) wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und erläutert. Nachfra-

- Oder es gibt in Stuttgart 4 Kirchengemeinden, z. B. ähnlich den früheren 4 Dekanaten in Stuttgart.

Die anwesenden Gemeindemitglieder waren aufgefordert, ihren erhaltenen Klebepunkt auf dem Plakat anzubringen, das ihrem Wunsch entspricht. Ergebnis:

Eine Kirchengemeinde:	8 Punkte
Zwei Kirchengemeinden:	6 Punkte
Vier Kirchengemeinden:	35 Punkte
Abgegebene Punkte:	49

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um den Ersatz für die **Kirchenbänke**. Herr Kulle informierte anhand einer Präsentation zu den Überlegungen des KGR, die Kirchenbänke zu entfernen und durch Kirchenstühle zu ersetzen. Dies würde u. a. eine vielseitigere Nutzung des Kirchenraumes ermöglichen. Anschließend wurde mit einer Visualisierung beispielhaft dargestellt, welche Möglichkeiten sich durch eine Bestuhlung eröffnen würden. Eine Abfrage, wer möchte, dass die Kirchenbänke durch neue ersetzt werden sollen oder wer für die Variante eines Ersatzes durch Kirchenstühle ist, ergab folgendes Ergebnis:

Für den Ersatz der Kirchenbänke durch neue Kirchenbänke: 8 Personen, für den Ersatz der Kirchenbänke durch Kirchenstühle: 41 Personen

Da nach diesen beiden Tagesordnungspunkten keine weiteren Fragen und Anregungen geäußert wurden, endete die Gemeindeversammlung um 11.25 Uhr.

Im Anschluss wurde von den Gemeindemitgliedern rege davon Gebrauch gemacht, die gelieferten Musterstühle zu begutachten und das Sitzgefühl auf den unterschiedlichen Stühlen zu testen.

Aktueller Stand:

Der KGR hat sich inzwischen für neue Kirchenstühle entschieden und diese auch bestellt. Am Ende der Sommerferien ist geplant die Kirchenbänke abschnittsweise – beginnend hinten rechts - zu entfernen und den Boden höhenleich zu gestalten.

gen wurden beantwortet.

Von vornherein war klar, dass diese Themen nicht abschließend bearbeitet und in konkrete Schritte umgesetzt werden können. Aus diesem Grunde werden die Zwischenergebnisse nun in den weiteren Sitzungen des Ökumene-Ausschusses weiter beraten und geplant. Sobald der Ausschuss konkrete Vorschläge entwickelt hat, wird er sie in die Kirchengemeinderatssitzungen einbringen, damit diese entscheiden können, was konkret umgesetzt wird.

Wichtig bei den ökumenischen Kirchengemeinderatssitzungen ist immer auch das persönliche Kennenlernen und der persönliche Austausch. So fand nach dem offiziellen Austausch noch ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Fingerfood statt.



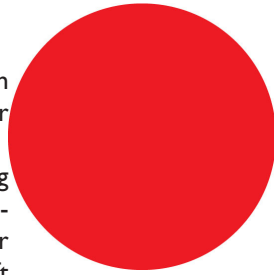
Was ist mit dem Neubau los?

Die Frage ist berechtigt. Sieht man doch seit Wochen niemanden mehr auf der Baustelle arbeiten.

Die Firma, welche den Rohbau fast fertig erstellt hat, hat leider Konkurs angemeldet. Das Dumme dabei ist, dass von der Insolvenz auch die Tochtergesellschaft betroffen ist, welche von uns mit den Holzbauarbeiten beauftragt wurde und bereits Teile der Holzkonstruktion gefertigt hatte.

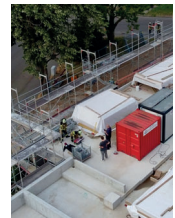
Was den Rohbau anbetrifft, so war es möglich, die Restarbeiten beschränkt auszuschreiben, so dass die restlichen Arbeiten inzwischen vergeben sind und wohl auch demnächst ausgeführt werden.

Anders sieht es bei den Holzbauarbeiten aus. Hier ist es so, dass diese komplett neu ausgeschrieben werden müssen, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Zwar sind die Ausschreibungsunterlagen vorhanden, doch müssen bestimmte Fristen eingehalten werden. Anschließend erfolgt die Prüfung der eingegangenen Angebote und erst danach kann eine neue Beauftragung erfolgen. Diese Insolvenz wird deshalb zu deutlichen Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung unseres Neubaus führen.



Und warum war die **Feuerwehr** zwei Mal auf unserer Baustelle tätig?

Anfang Juni erreichte uns eine Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr Stammheim, ob es denkbar sei, dass sie auf unserer Baustelle zwei Mal eine Übung durchführen dürfen. Nachdem es weder von unserem Architekten noch vom Bauausschuss Bedenken gab, war es klar, dass wir „unsere“ Freiwillige Feuerwehr unterstützen und sie die Übungen auf unserer Baustelle durchführen darf. Geübt wurde das Bergen von verletzten Personen nach einem Bauunfall. Zu diesen Übungen rückte die Feuerwehr am 29.06. und 06.07.26 jeweils in den Abendstunden an. Die „verletzten“ Personen konnten erfolgreich durch die jeweiligen Einsatzgruppen geborgen werden, so dass sich die Freiwillige Feuerwehr für den Ernstfall gerüstet sieht.



Vorstellung Pater Emanuel Makando

Guten Tag liebe Gemeinde, mein Name ist Pater Emanuel Henry Makando und ich stamme aus Tansania in Ostafrika. In meinem Heimatland ist Swahili die Nationalsprache; daneben wird auch Englisch gesprochen. Darüber hinaus gibt es in Tansania eine große sprachliche Vielfalt mit über 120 lokalen Sprachen. Ich gehöre zu einer Gemeinschaft von Priestern des apostolischen Lebens, den Holy Spirit Fathers – offiziell: Apostolic Life Community of Priests in the Opus Spiritus Sancti (ALCP/OSS). Unsere Gemeinschaft wurde im Jahr 1970 von Pfarrer Bernard Bendel, einem Priester aus der Diözese Limburg, gegründet. Seit vier Jahren bin ich Priester. Nach meiner Priesterweihe war ich zunächst als geistlicher Begleiter an der Moshi Airport Primary School in der Region Kilimandscharo tätig, einer Schule unserer Gemeinschaft. Dort habe ich ein Jahr lang gearbeitet. Im Jahr 2023 erhielt ich die Möglichkeit nach Deutschland zu kommen. Von Februar bis Dezember 2023 lebte ich in Wurmlingen bei Rottenburg. In dieser Zeit habe ich in Tübingen Deutsch gelernt und gleichzeitig in Rottenburg Fahrunterricht genommen. Nach Abschluss dieser Phase begann für mich die zweijährige Einführungsphase in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ich war in der katholischen Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie in Marbach am Neckar eingesetzt. Diese Zeit (2024–2026) war für mich eine intensive Lernphase, in der ich viele pastorale Aufgaben vertieft habe – etwa die Feier der Sakramente, Beerdigungen sowie die Begleitung von Gläubigen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Zeit waren regelmäßige Seminare: Etwa einmal im Monat nahmen wir an einer intensiven Seminarwoche teil, in der wir uns mit pastoralen Themen, kulturellen Unterschieden und der konkreten Ausübung des kirchlichen Dienstes in Deutschland be-

schäftigten. Diese Seminare habe ich gemeinsam mit anderen Priestern aus verschiedenen Ländern – insbesondere aus Indien und Westafrika – besucht. Der Austausch in dieser internationalen Gruppe war für mich besonders bereichernd. Nach dem Abschluss der Einführungsphase wurde ich im Juni 2026 in die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Nordstern entsandt, wo ich nun meinen Dienst ausübe. Ich freue mich sehr, hier zu sein und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden.

Ich bin ein offener Mensch und begegne gerne anderen Menschen. In meiner Freizeit höre ich Musik, schwimme, interessiere mich für Fußball und schaue gerne Filme. Besonders schätze ich den persönlichen Austausch und gute Gespräche. Stuttgart habe ich schnell ins Herz geschlossen: Die Stadt bietet eine sehr gute Infrastruktur – ob mit Bus, Bahn oder Fahrrad ist vieles gut erreichbar. Auch die Zusammenarbeit im Team erlebe ich als sehr angenehm und konstruktiv. Ich habe den Eindruck, dass die Chemie stimmt und wir gemeinsam viel Gutes bewirken können. Die Gemeinden habe ich als aktiv, freundlich und engagiert kennengelernt. Ich bin dankbar für die herzliche Aufnahme und zuversichtlich, dass wir gemeinsam unseren Glauben lebendig gestalten und miteinander wachsen können. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und auf eine gute Zusammenarbeit im Glauben und im Dienst an Gott und den Menschen.

Ich danke Ihnen. Gottes Segen, Ihr Pater Emanuel Makando



Hitze, Hitze, Hitze, oder Ökumenisches Kirchfest

Bei den Planungen für das ökumenische Kirchfest begleitete uns immer die Sorge: „Was machen wir, wenn es an dem Wochenende regnet und wir deshalb unser Kirchfest nicht feiern können?“ Dass es aber auch anders kommen kann, haben wir dieses Jahr erlebt. In den beiden Wochen vor dem ökumenischen Kirchfest jagte ein Hitzerekord den anderen. Täglich gab es neue Rekordtemperaturen. Die Feste in Stuttgart wurden reihenweise abgesagt und auch das Team diskutierte, ob das Kirchfest durchgeführt werden kann.

Viele Hitzeschutzmaßnahmen wurden diskutiert und überlegt, wie wir bei Temperaturen über 40 °C trotzdem feiern können. Ein kleiner Vorteil war, dass auf dem Kirchplatz mehrere Kastanienbäume stehen, die weite Teile des Kirchplatzes beschatten. Den anderen Bereich konnten wir mit Zelten beschatten. Auch konnte mit Unterstützung unseres Bezirksvorstehers, Herrn Deifel, erreicht werden, dass das Wasser am Jakobsbrunnen ab Freitagnachmittag lief. Die evangelische Kirche war an beiden Tagen geöffnet, damit Besucher des Festes die Möglichkeit hatten, sich dort ins Kühle zurückzuziehen. Zusätzlich wurde noch ein Wasserzerstäuber aufgestellt, der kaltes Wasser versprühte. So gewappnet beschloss das Vorbereitungsteam das ökumenische Kirchfest trotz der Hitze durchzuführen, auch wenn damit gerechnet werden musste, dass wegen der Temperaturen ein Teil der Gäste wegbleiben würde.

Pünktlich um 16.00 Uhr ging es am Samstag, den 27.06.26 los. Den musikalischen Auftakt machte Werner Mast mit seiner Gitarre. Für 18.00 Uhr war die offizielle Eröffnung durch unseren Bezirksvorsteher, Herrn Deifel, geplant, die wir aber wegen der noch sehr überschaubaren Gästezahl in Absprache mit ihm um eine Stunde nach hinten verschoben.



Als es kühler wurde kamen doch noch einige Gäste, die der Musik von „Los Crazy Locos“ bis kurz vor 23.00 Uhr lauschten.

Den 2. Festtag begannen wir um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Duvill und Pfarrer Griesbeck. Der Posaunenchor und die beiden Kirchenchöre gestalteten ihn musikalisch. Unmittelbar im Anschluss daran stellten Joachim Hambücher und Gerald Birkenstock anwesenden Vertretern der ev. und kath. Kirche und des Kinder- und Jugendhauses Stammheim Interviewfragen, warum wir dieses ökumenische Kirchenfest durchführen, bevor es mit einem Platzkonzert des Posaunenchores weiterging. Währenddessen konnten sich die Festbesucher bei einer vielfältigen Auswahl an Speisen stärken. Den ganzen Nachmittag über gab es ein buntes Bühnenprogramm bis das Fest gegen 18.00 Uhr zu Ende ging.

Allen ganz herzlichen Dank, die sich bei den Rekordtemperaturen für das Fest engagiert haben und allen, die sich durch die Hitze nicht davon abhalten ließen, das ökumenische Kirchfest zu besuchen.

Vielen Dank auch dem Bezirksbeirat Stammheim, der eine begrenzte Ausfallbürgschaft zur Verfügung gestellt hat. In wieweit wir diese in Anspruch nehmen müssen wird sich zeigen, wenn die Abrechnung erstellt ist.



Ausschuss der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordstern: EINE WELT - GEMEINSAM FÜREINANDER

Unser neues Projekt: Brücken bauen – Hoffnung schenken für benachteiligte Kinder im Südsudan



Seit Juli 2026 unterstützt die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordstern die 2024 neu errichtete Diözese Bentiu im Bundesstaat Unity im Südsudan über die Comboni-Missionare (MCCJ) beim Aufbau der kirchlichen Infrastruktur. Der Missionar und Ingenieur Bruder Hans Eigner, der uns schon bei unseren Straßenkinder-Projekten in Kenia begleitet hat, ist seit Herbst 2025 dort im Einsatz und wird uns regelmäßig berichten.

Bentiu liegt im „Sudd“, einem Überschwemmungsgebiet des Nils, und umfasst eine Fläche so groß wie Baden-Württemberg. Die Region ist besonders stark vom Klimawandel betroffen. Neben extremer Dürre kommen in der Regenzeit oft monatelang anhaltende Überschwemmungen dazu, die auch wegen des schlechten Zustands der Staudämme die Existenzen der Bewohner zerstören. Landwirtschaft ist kaum möglich. Die meisten Menschen leben nur dank der Verteilung von Hilfsgütern durch die UN.

Im April 2026 sind drei Schwestern der von Mutter Teresa gegründeten Ordensgemeinschaft Missionarinnen der Nächstenliebe angekommen. Sie sorgen sich um vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Die einfache Unterkunft wird in Rubkona, einer Außenstation der Pfarrei aufgebaut. In diesem Armenviertel leben eine große Zahl von Straßenkindern und vernachlässigten Kindern. Deshalb soll ein Dropin-Center eingerichtet werden, in dem die Kinder und Jugendlichen Mahlzeiten, Kleidung, medizinische Erstversorgung und notwendige Hilfe bekommen können.

Zwischen diesem und einem zweiten Armenviertel liegt ein langer Wasserlauf, der meistens überflutet ist. Damit auch diese Kinder zu dem Dropin-Center kommen können, möchte Bruder Hans eine ca. 15 m lange einfache Fußgänger-Brücke bauen. Er schätzt die Kosten für Baumaterial und Arbeiten auf ca. 10.000 bis 12.000 Dollar.

Auch der Transport der Baumaterialien ist aufwändig. Vieles muss in der mehr als 1000 km entfernten Hauptstadt Juba beschafft

werden. Die Straßen sind unsicher und wegelagernde Soldaten verlangen mächtig Straßenzoll. Wir möchten den Bau dieser Brücke unterstützen und so dazu beitragen, dass die Kinder bei den Schwestern Halt und Hoffnung auf ein besseres Leben bekommen. Die Mitglieder des Eine-Welt-Ausschusses geben gerne weitere Auskünfte. Die nächste Kollekte für unser Projekt ist am 4. Oktober in den Gottesdiensten.

Informationen und Spendenkonto auf der Homepage und den Flyern, die in den Kirchen ausliegen.

Einladung zu **Spiele-Nachmittagen für Groß und Klein**

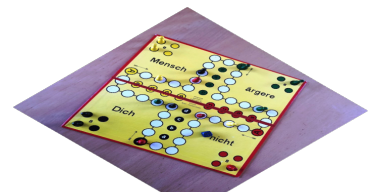
am Samstag, **26. September 2026** im Gemeindezentrum St. Laurentius, Freiberg, Max-Brod-Weg 4

am Samstag, **14. November 2026** im Gemeindezentrum Hl. Dreifaltigkeit, Rot, Haldenrainstr. 129

Eingeladen sind alle „Spielfreudigen“ aus unseren vier Nordstern-Gemeinden.

Wir sorgen für bekannte und neue Spiele - Gesellschaftsspiele für Groß und Klein - und das leibliche Wohl.

Schauen Sie mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen tollen Nachmittag. Ein Spendenkörbchen wird aufgestellt sein. Mit dem Erlös unterstützen wir unser Gemeindeprojekt „Brücken bauen – Hoffnung schenken“ für benachteiligte Kinder im Südsudan. Ausschuss Eine Welt - gemeinsam miteinander



Taizé Taizé-Gebet in Stammheim

am **Mittwoch, 23. September** und **25. November 2026** um **18 Uhr** in der Gut-Hirten-Kirche

Unter dem Motto „Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ sind alle eingeladen zum gemeinsamen Gebet. Meditative Gesänge und Textimpulse laden ein, auf Gott zu hören und ihm Raum zu geben.

Ökumenisches Friedensgebet

in Stammheim jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in / vor der Kath. Kirche Zum Guten Hirten

Als Christinnen und Christen geben wir die Hoffnung nicht auf und beten für das Ende von Krieg und Terror und um den Frieden auf der ganzen Welt. Die Gebete werden gestaltet von der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde und der Neuapostolischen Kirche in Stammheim. Bei gutem Wetter finden die Gebete vor der Kirche statt.

Termine 2. Halbjahr 2026:

5. Oktober – 2. November – 7. Dezember



Benefizkonzert Zum Guten Hirten zugunsten des Neubauprojekts am 25.10.2026

Zur Unterstützung des Neubauprojekts der Guthirtengemeinde veranstaltet der Kirchenchor am Sonntag, den 25. Oktober 2026, 18 Uhr, ein Konzert mit geistlichen Chorwerken großer Komponisten aus dem frühen Barock bis in die Gegenwart sowie Stücken für Orgelliteratur mit Christoph Doser an der Orgel.

Die Auswahl der zur Aufführung kommenden Chorwerke orientiert sich am epochenbezogenen Längsschnitt der Musikgeschichte. Einen ersten Schwerpunkt bildet der frühe Barock, zunächst mit italienisch-venezianischer Ausrichtung (Monteverdi, Scarlatti), dann mit Blick auf große Komponisten des deutschsprachigen Raums (Schein, Schütz, Buxtehude, Bach). Eine weitere Gruppe von Werken stammt aus der Zeit der Romantik und gibt Klangwelten aus der Feder von Bruckner, Mendelssohn-Bartholdy und Schubert wieder. Eine Reihe von Chorwerken nord- bzw. westeuropäischer Couleur der zeitgenössischen Komponisten Rutter und Gjeilo lassen Klänge ganz eigener Sphären entstehen und runden das Konzertprogramm musikalisch ab. Manche Werke werden von Christoph Doser instrumental begleitet.

Das chorische Konzertprogramm widerspiegelt das facettenreiche Repertoire des Kirchenchors zur Mitgestaltung der Gottesdienste in der Gemeinde. Insofern geben die Stücke Einblick in die alljährliche Chorarbeit im Verlauf des Kirchenjahres.

Diverse Stücke für Orgelsolo, präsentiert von Christoph Doser, ergänzen das chorische Programm und unterstreichen den abwechslungsreichen und künstlerischen Charakter des Konzerts, das dazu einladen will, das Bauvorhaben der Gemeinde zu fördern. Daher werden die Spenden dem Zweck der Veranstaltung, der Finanzierung des Neubaus, zugute kommen.

Zugleich weitet sich der kirchenmusikalische Blick an dieser Stelle bereits auf die letzten Monate des Jahres, etwa den Gesängen zum 1. Advent und die Mitgestaltung der Festmesse am Ersten Weihnachtsfeiertag, in der das Te Deum von M.-A. Charpentier (1643-1704) mit seinen prachtvollen Klängen aus der Zeit König Ludwigs XIV. im Mittelpunkt stehen soll.

Erstkommunion 2027

Anfang Oktober werden die Eltern angeschrieben und bekommen mit der Einladung alle Informationen zur Erstkommunion 2027. Falls Sie bis Mitte Oktober bzw. bis zum Termin des Elternabends keine Einladung erhalten, aber Ihr Kind zur Erstkommunion 2027 anmelden möchten, melden Sie sich bitte dann im jeweiligen Pfarrbüro!

An folgendem Termin wird die Erstkommunionen voraussichtlich (!) stattfinden: Sonntag 11. April 27 in Zum Guten Hirten. Schon mal zum Vormerken den Termin zum Elternabend mit allen Infos über Termine, Ablauf der Vorbereitung und die Feier der Erstkommunion: Für die Gemeinden St. Antonius Zuffenhausen und Zum Guten Hirten Stammheim: am Dienstag 13. Oktober um 19.00 Uhr im Franz-Josef-Fischer-Haus in Zuffenhausen (Besigheimer Str. 19, 70435 Zuffenhausen).

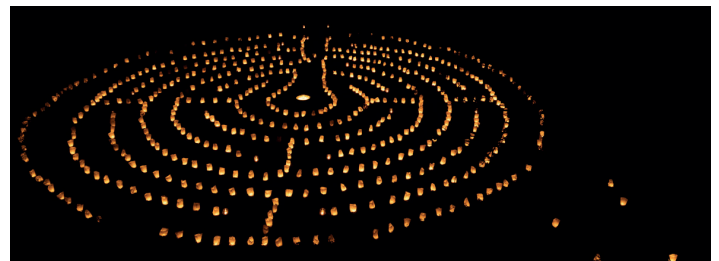
Bei Fragen melden Sie sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro oder bei Sr. Franziska (Franziska.Rehlinger@drs.de)

Einladung zum Lichterlabyrinth

am **Freitag, 27. November 2026 um 19 Uhr** im Garten von St. Albert Wollinstraße 55, 70435 Stuttgart

Wir laden ein zum Gehen durch das erleuchtete Labyrinth. Ca. 600 funkelnde Lichter sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Musik und Impulse begleiten unseren Weg.

Ausweichtermin bei Regen ist der 4. Dezember. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage: www.stuttgart-nordstern.de. Freundeskreis Labyrinth Zum Guten Hirten, Stammheim und St. Antonius, Zuffenhausen



Kindergottesdienste in der Eucharistiefeier – am 3. Sonntag im Monat

Auch ab September feiern wir in Gut-Hirten jeweils am 3. Sonntag im Monat mit Kindern während der Eucharistiefeier Kindergottesdienst. Wir singen, beten und basteln... Es ist schön, dass immer wieder einige Kinder dabei sind!

Gemeinsam beginnen wir den Gottesdienst mit der Gemeinde in der Kirche und gehen dann ins Pfarrhaus. Wir kommen nach der Predigt zurück und berichten, was wir erfahren, erlebt und gestaltet haben.

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen am **Sonntag, den 20.09.2026, 15.11.2026 und 20.12.2026, jeweils 9.30 Uhr!**

Kommt zum Mitfeiern und Gemeinschaft erleben!

Bibelkreis - Wir reden über Gott und die Welt

Die Bibel gemeinsam lesen und sich darüber austauschen, was die Texte für uns bedeuten können, dazu laden wir alle ein, die sich mehr Zeit nehmen wollen

- für das gemeinsame Bibel lesen.
- für verschiedene Methoden von Bibelteilen.
- für ein besseres Verständnis für schwierige und schwer verstehbare Texte.
- für offene Glaubensgespräche.
- für eine kurze Unterbrechung des Alltags.

Termine im 2. Halbjahr 2026: 21. September – 19. Oktober – 23. November um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Zum Guten Hirten Stammheim. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gespräche. Kontakt Maria Reinauer, Maria Riedl und Marie-Anna Ellmer



Termine

Erntedankfest begehen wir am **4. Oktober**. Haltbare Lebensmittel zum Schmuck für den Altar können am Freitag, 2.10. bis ca. 12.00 Uhr im hinteren Bereich der Kirche abgegeben werden. Sie kommen wie jedes Jahr der Schwäbischen Tafel zugute. Herzlichen Dank!

Am **Samstag, den 10. Oktober** sind alle Mitglieder der Gesamtkirchengemeinde zum **Gemeindeausflug** eingeladen. Ziel ist Rothenburg ob der Tauber., Abfahrt um 8.00 Uhr vom Parkplatz Fürfelder Straße. Fahrtkosten 30 Euro. Anmeldung bei Fam. Kress (Tel. 845031), im Pfarrbüro Rot (Tel. 841430) oder St. Antonius (Tel. 9879380).

Für **Mittwoch, 11. November** ist wie gewohnt eine **Martinsfeier** auf dem Platz vor der evangelischen Kirche geplant

Am **Samstag, 28.11.**, findet auch dieses Jahr wieder ein **Adventsmarkt im Hof der evangelischen Kirche** statt, an dem wir uns wie zuletzt beteiligen werden.



GOTTESDIENSTE

September

So	13.09.	11.15	Ökum. Gottesdienst im Grünen am Labyrinth in St. Albert
		19.00	Jugendgottesdienst
Mi	16.09.	18.00	Einschulungsgottesdienst für GS Stammheim und Neuwirtshausschule
Do	17.09.	09.00	Eucharistiefeier entfällt
Sa	19.09.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore
So	20.09.	09.30	Eucharistiefeier mit Kinderkirche
Mi	23.09.	18.00	Taizé - Gebet
Do	24.09.	09.00	Eucharistiefeier
Fr	25.09.	16.00	Eucharistiefeier im Luise-Schleppe-Haus
Sa	26.09.	18.00	Vorabendmesse mit Krankensalbung

Oktober

Do	01.10.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	03.10.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore
So	04.10.	09.30	Eucharistiefeier Erntedank
Mo	05.10.	18.00	Friedensgebet
Do	08.10.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	10.10.	18.00	Vorabendmesse
Do	15.10.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	17.10.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore
So	18.10.	10.00	Gottesdienst für Gesamtkirchengemeinde in St. Laurentius u. Kindergottesdienst
Do	22.10.	09.00	Eucharistiefeier
Fr	23.10.	16.00	Eucharistiefeier im Luise-Schleppe-Haus
So	25.10.	09.30	Eucharistiefeier Ende Sommerzeit
Do	29.10.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	31.10.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore

November

So	01.11.	09.30	Hochamt Allerheiligen
		15.00	mit namentlichen Totengedenken
			Gräbersegnung auf dem Friedhof
Mo	02.11.	18.00	Friedensgebet Allerseelen
Do	05.11.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	07.11.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore
So	08.11.	09.30	WortGottesFeier
Mi	11.11.	17.30	St. Martinsfeier St. Martin
Do	12.11.	09.00	Eucharistiefeier
Sa	14.11.	18.00	Eucharistiefeier Buon Pastore
So	15.11.	09.30	Eucharistiefeier mit Kinderkirche

Außerdem jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Rosenkranz und Eucharistiefeier Buon Pastore

Online-Spende:
www.caritas-spende.de

Foto: iStockphoto.com/germanian

caritas

Ihre Hilfe zählt.

19.-27. September 2026: Caritas-Herbstsammlung

Helfen Sie – hier und jetzt!

Spendenkonto
IBAN DE31 6005 0101 0002 6662 22

 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. 

Zu allen Terminangaben gilt: Änderungen vorbehalten.

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Melchiorstr. 20, 70439 Stuttgart, Tel. 0711 / 80 14 14, www.nordstern-stuttgart.de

Mitarbeiter: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Alle Termine ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten
Gestaltung / Druckvorstufe: MKM S-Stammheim,
Druck: logo print GmbH, Metzingen

Redaktionsschluß für Themen in Ausgabe 3/2026 ist am 25. September 26

Bildnachweis:

Alle in dieser Ausgabe verwendeten Fotos sind von Gemeindemitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen von der lizenzfreien Bilddatenbank pixabay.com